

Tierärztin Nina Heuchert

Allgemeinmedizin, Schwerpunkte: Orthopädie, Bildgebende Diagnostik, Dermatologie und Hundesportmedizin

Zulassung zur Abnahme des Sachkundenachweis §11, Röntgentierärztin beim Deutschen Schäferhund Verein e. V. für Ellenbogen- und Hüftgelenksdysplasie

Nina Heuchert gehört zu den langjährigen Tierärztinnen bei uns. Sie hat die Entwicklung vom kleinen Team hin zum heutigen Zentrum aktiv miterlebt und mitgestaltet. Fachlich engagiert, kollegial und mit großer Verbundenheit zu ihren Patienten prägt sie unseren Alltag – und bringt selbst im anspruchsvollen Praxisalltag eine bemerkenswerte Ruhe mit (wie ihre eigenen Hunde, die sich übrigens vollkommen entspannt ins CT legen lassen). Umso mehr freuen wir uns über dieses persönliche Interview.



Wie war es, als du 2013 angefangen hast?

2013 habe ich in der damaligen Praxis von Dr. Holtmann begonnen. Wir waren ein kleines Team von vier Tierärzt:innen – einfach sehr familiär. Mit den Jahren ist die Praxis stetig gewachsen. 2020 habe ich mich beruflich noch einmal neu orientiert, bin aber dem Team freundschaftlich verbunden geblieben. 2022 bin ich zurückgekehrt – empfohlen von meinem früheren Chef – und arbeite nun in einem deutlich gewachsenen Zentrum mit erweiterten Möglichkeiten in Expertise, Diagnostik und Therapie.

Wie hast du die Entwicklung zur heutigen Struktur erlebt?

Für mich war es zunächst eine Umstellung: von einer klassischen Haustierarztpraxis hin zu einer Kombination aus kurativer Tätigkeit und einem hohen Anteil an Überweisungspatienten. Grundlage dafür ist die fachliche Bandbreite, die wir im Haus etabliert haben. Sie eröffnet neue Perspektiven – sowohl medizinisch als auch kollegial.

Wie empfindest du dein aktuelles Arbeitsumfeld?

Ich schätze sehr, dass ich viele meiner Patienten seit Jahren begleite. Manche kenne ich seit dem Welpenalter – wir haben gemeinsam Krankheitsphasen, Notfälle und manchmal auch Abschiede erlebt. Dieses Vertrauen berührt mich sehr. Gleichzeitig profitiere ich im Alltag enorm von der Expertise unserer spezialisierten Kolleginnen und Kollegen. Kurze Wege, schnelle Zweitmeinungen und gemeinsame Fallbesprechungen steigern die Behandlungsqualität und kommen unseren Patienten zugute.

Welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung hast du?

Fortbildung hat einen hohen Stellenwert. Neben externen Fortbildungen werden regelmäßig interne Schulungen und Seminare angeboten. Aktuell vertiefe ich mein Wissen im Bereich Dermatologie und werde dabei fachlich von meinem Kollegen Dr. Frieder Schmidt unterstützt. Diese Förderung individueller Schwerpunkte empfinde ich für mich als großen Mehrwert.



Läuft immer alles reibungslos?

Natürlich nicht – wo viele Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammenarbeiten, entstehen auch Reibungspunkte. Entscheidend ist jedoch, dass Themen offen angesprochen werden können. Ich erlebe die Zusammenarbeit als kollegial und lösungsorientiert. Der Teamgedanke wird aktiv gefördert – durch gemeinsame Fortbildungen, Feste oder Freizeitaktivitäten.

Wird auf individuelle Bedürfnisse Rücksicht genommen?

Ja, das empfinde ich so. Es gibt unterschiedliche Arbeitszeitmodelle, und persönliche Situationen werden berücksichtigt. Neben meiner Tätigkeit als Tierärztin wirke ich an der Dienstplanung mit – und erlebe dabei, wie konsequent das Thema Vereinbarkeit berücksichtigt wird. Der gute Zusammenhalt im Team führt dazu, dass auch kurzfristig private Situationen berücksichtigt werden können, denn auch unsere zwei- wie vierbeinigen Familienmitglieder können erkranken und unserer Hilfe bedürfen.

Wie wichtig ist dein Privatleben?

Sehr wichtig. Unser Beruf ist mitunter physisch anstrengend, fachlich anspruchsvoll, aber vor allem auch emotional fordernd – ein Ausgleich ist essenziell. Meine drei Golden Retriever begleiten mich durchs Leben und teilweise auch durch meine berufliche Laufbahn. Hundesport, Reisen und Zeit in der Natur geben mir Energie und helfen, langfristig mit Freude in diesem Beruf zu arbeiten.

Was ist das Besondere an deinem Beruf?

Die Tiere und ihre Besitzer – ihre Entwicklung, ihre Geschichten und die Vielfalt jedes einzelnen Tages und das Vertrauen das ich tagtäglich genieße.

Welcher fachliche Schwerpunkt reizt dich besonders?

Mein Schwerpunkt liegt aktuell in der Dermatologie. Haut- und Allergieerkrankungen nehmen in der Pra-



xis zu und sind für Tiere wie Besitzer:innen oft sehr belastend. Neben medikamentösen Therapien ist ein gutes Management entscheidend. Auch durch persönliche Erfahrungen mit meinem eigenen Hund ist mir dieses Thema besonders wichtig geworden.

Vielen Dank für das offene Gespräch – wir freuen uns sehr, dass du Teil unseres Teams bist.